

Diverses

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **54 (1994-1995)**

Heft 2: **So geschehen in Disentis/Mustér : Rückblick auf die
Kantonalkonferenz**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leseförderung in allen vier Landessprachen

Mit einem neuen Programm, das 10 deutschsprachige, 1 französischer, 4 italienischsprachige und 5 romanische Titel umfasst, präsentiert sich 1994 das Schweizerische Jugendschriftenwerk SJW. Das Hauptaugenmerk der 1931 gegründeten Stiftung gilt heute der Produktion eines ansprechenden, altersgemässen Verlagsprogramms, das informativ und bildend auch das unterhaltende Element nicht ausschliesst, sondern der Jugend aller Volksschulstufen Literatur vermitteln soll, die zum Lesen anregt.

Das deutschsprachige Verlagsprogramm 1994/95

Für die Unterstufe, Kinder von 6 bis 9 Jahren, wurden folgende Titel herausgegeben: **Eveline Hasler**, «Ferdinand und die Angelrute», eine Geschichte über einen Jungen, der eine Angelrute stiehlt. **Margot Bohren-Diehl**, «Tanz der Blätter», ein Theaterstück über den Wald. **Ute Ruf**, «Hilfe, der König hat Hunger!», eine lustige Geschichte mit 17 einfachen Rezepten zum Nachkochen. **Rosi Kilcher**, «Am liebsten wäre ich Pippi Langstrumpf», Geschichten geschrieben und gezeichnet von Kindern, die eine Therapie besuchen, herausgegeben von deren Lehrerin. **Eva-Maria Felix-Atteslander**, «Tolpatsch», über das Leben eines jungen Hundes im Zirkus.

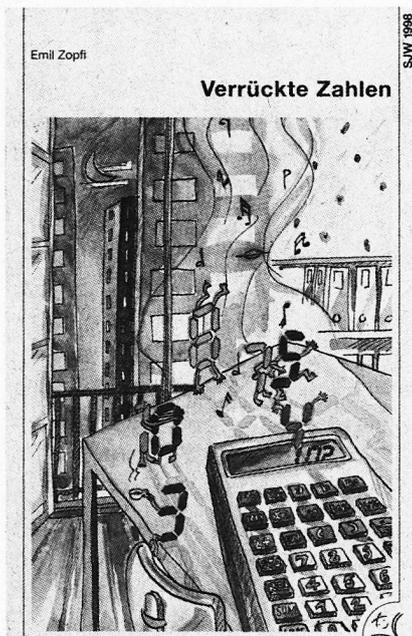
Für die Mittelstufe, Jugendliche von 10 bis 12 Jahren, wurden folgende Titel publiziert: **Emil Zopfi**, «Verrückte Zahlen», fünf Geschichten über Zahlen, die sich selbständig machen. **Karin Bachmann**, «Heisse Spur», ein Krimi um dunkle Kunstgeschäfte auf Kreta. **Anne Ender-Blumer**, «Pfiff und Goldpelz» veranschaulicht das Leben der Murmeltiere auf einer Alp in Graubünden. **Martin Meier**, «Schüsse im Tal», eine spannende

Schmugglergeschichte aus der Val Trupchun mit einem Beitrag über den Nationalpark.

Für die Oberstufe, junge Erwachsene von 13 bis 15 Jahren, erschien am 31. August 1994 folgendes Sachheft: **Sammy Frey** und **Mathis Brauchbar**, «Blickpunkt Gene», Thema einer aktuellen naturwissenschaftlichen, ethischen und auch politischen Diskussion, verfasst von zwei bekannten Wissenschaftsjournalisten.

Erstmals in der Geschichte des SJW wurde ein Gesamtverzeichnis herausgegeben, in dem alle vier Landessprachen enthalten sind und das übersichtlich – nach Altersstufen getrennt – gegliedert ist.

Ab dem 1. Oktober 1994 können die beliebten SJW-Hefte wie üblich bei den Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen oder aber neu bei folgender Adresse bestellt werden: **SJW, Schweizerisches Jugendschriftenwerk, Hotzstrasse 28, Postfach, 8042 Zürich, Tel. 01/362 24 00, Telefax 01/362 24 07**



Themenvorschau

November

Hell ins Dunkel.

Heutzutage ist lange vor Weihnachten schon Weihnachten. Keine Einkaufsstrasse mehr ohne Lichtgirlanden, kein Schaufenster ohne Weihnachtsstern. Alles hell erleuchtet. In der nächsten Nummer erfahren Sie unter anderem mehr über die Lichtsymbolik in der Weihnachtszeit aus theologischer Sicht.

Dezember

Wie betrifft uns Aids?

Seit bald 10 Jahren ist Aids in aller Leute Munde. Unterdessen wurden viele Erfahrungen gesammelt und Erkenntnisse gemacht. Die kompetentesten Leute aus unserem Kanton schreiben für Sie.

Januar

Bündner Schulen – Schulen für alle?

Es gibt kein integrationsunfähiges Kind. Es gibt jedoch Rahmenbedingungen, die die Integration eines bestimmten Kindes erleichtern oder erschweren. Wie offen die Türen der Bündner Schulen stehen, können Sie im Tagungsrückblick nachlesen.

Februar

Ben anlamadim – Ich verstehe nicht.

Nebst unseren drei Kantonsprachen sind hier wegen der globalen Arbeits- und Konfliktsituation, kombiniert mit einer hohen Mobilität der Menschheit, vielerlei Sprachen anzutreffen. Damit wir künftig nicht «Türme zu Babel» bauen, werden einige Anstrengungen unternommen. Wir beleuchten das Thema aus dem Blickwinkel der Schule.